

2. Workshop in der Ausstellung shapes&shades von Andrea Hess und Alexander Schönfeld am Montag 24. April 2017

Fotos: Stefan Bauer Text: Helga Bauer

Am ersten Tag nach den Osterferien hatten wir die 7. Klasse der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule aus Gundelfingen zu einer Künstlerbegegnung mit Alexander Schönfeld in der Ausstellung zu Gast im GeorgScholzHaus-Kunstforum. Begleitet wurden die 24 Schüler/innen von ihrer Lehrerin Frau Dr. Ursula Busch, einem Referendar und einer Schulbegleiterin.

Nachdem Volker Lindemann kurz vom Haus und seinen Namensgeber berichtet hatte, ging es an die Kunstbetrachtung in Saal 2. Helga Bauer berichtete kurz, dass beide Künstler hier gemeinsam zu finden seien, und es fiel den Schülern nicht schwer, die Werke der Künstlerin Andrea Hess und dem Künstler Alexander Schönfeld zuzuordnen.



Alexander Schönfeld erklärte, wie er die Farben für seine grauen Abendbilder mischt, und die Schüler entdeckten ganz viele abendliche Impressionen, eine Landschaft ohne Farben, den Mond, Scheinwerferlicht und Pflanzen. In Saal 2 wurde auch das grünockerfarbene Streifenbild betrachtet. Ein Schüler entdeckte Wüste und Himmel, ein anderer Wasser und Strand. Herr Schönfeld erklärte, dass er den Zusammenfluss von Indus und Zanskar gemalt habe, wo sich das unterschiedlich gefärbte Wasser beider Flüsse kurz vor dem Vermischen eine kleine Strecke nebeneinander her bewege.



Nun ging es nach oben, wo das im Treppenhaus hängende farbige Streifenbild untersucht wurde, das eingerahmt wird von zwei kleinen Plastiken von Andrea Hess.

Durch Überschneidungen der gerakelten Streifen entstehen hier neue Farbabstufungen und feine Linien.



In Saal 5 wurden die vielen Wunderdinge ausführlich besprochen und auf die Arbeit mit Pappmaché vorbereitet.

Alexander Schönfeld erzählte, dass ihn hier erstaunliche Lebewesen zur Gestaltung angeregt hätten, Mikroben, Aale, Ratten, aber auch Dinge, wie das zerbrechliche Gewand

des Lebens und Vergehens und der stete Kreis der Vergänglichkeit, wie ihn die Figuren auf der sich drehenden Walze darstellen.

Nun wurde die Klasse in zwei Gruppen geteilt. Die 1. Gruppe interessierte sich für die Arbeit mit der Rakel und die 2. Gruppe wollte mit Pappmaché Figuren gestalten. In beiden Gruppen gelang es, wunderschöne Arbeiten anzufertigen. Wer mit seiner ersten Arbeit fertig war, konnte noch Ratten aus demselben Material, wie die Figuren modellieren.

Beim Rakeln halfen Helga Bauer und der Künstler mit vielen Tipps und Ermunterungen. Beim Modellieren leitete Marianne Schuricht die Gruppe an, wie man an einem Draht entlang zu einer Gestalt gelangt.





Wir sind uns sicher, auch mit diesem Workshop dazu beigetragen zu haben, dass Kinder, in diesem Fall Jugendliche, sich auf moderne zeitgenössische Kunst einlassen und mit Freude zum Selbergestalten angeregt werden. Die Zeit verging im Fluge. Hier noch einige Fotos, die für sich sprechen.



Nach zwei Stunden hatten alle etwas Schönes geschaffen, und manche Schüler/innen hatten Spaß am Experimentieren mit Farben und Klebeband. Auch Alexander Schönfeld gestaltete einen „echten Schönfeld“ in Gemeinschaftsarbeit mit einem Schüler.



Nebenstehend das Kunstwerk, eine „Weiterentwicklung“ der Streifenbild-Technik.

In der Abschlussrunde waren Schüler/innen und Lehrer/innen zufrieden mit dem Vormittag, und genauso erging es dem Künstler, Alexander Schönfeld, dem wir herzlich danken, und dem Workshop-Team.